

Muhen/Schöffland: Innerhalb einer halben Stunde ereigneten sich zwei Unfälle

Zwei Verkehrstote im Suhrental

Am Dienstagmittag ereigneten sich im Suhrental zwei tragische Unfälle, bei denen jeweils der Autolenker ums Leben kam. In Muhen kam es zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Lastwagen; in Schöffland verstarb ein Mann nach einem Selbstunfall.

Am Dienstag, 25. April um 12.15 Uhr mit seinem Lastwagen auf der Suhrentalstrasse von Schöffland Richtung Aarau. Im Ausserortsbereich, Höhe Gemeindegebiet Muhen fuhr gleichzeitig ein 78-jähriger Automobilist mit seinem Audi in Richtung Schöffland. Dabei dürfte der Autofahrer aus noch unbekanntem Gründen nach links auf die Gegenfahrbahn geraten sein, worauf es zum heftigen frontalen Zusammenstoss kam. Das Auto geriet im Frontbereich in Brand. Beide Fahrzeuge kamen neben der Fahrbahn zum Stillstand.

Reanimationsversuche erfolglos

Rasch rückten Ambulanz, Feuerwehrreinsatzkräfte sowie Kantons- und Regionalpolizei vor Ort an die Unfallstelle aus. Diese musste für die Bergungsarbeiten und Tatbestandsaufnahme gesperrt werden. Der Verkehr wurde durch die Feuerwehren umgeleitet. Die Reanimationsversuche beim beteiligten 78-jährigen Schweizer aus der Region blieben erfolglos. Er verstarb



Die Rettungs- und Bergungskräfte hatten am Dienstag viel zu tun. Die Suhrentalstrasse blieb über vier Stunden lang gesperrt. (Bild: rc.)

noch an der Unfallstelle. Der Lastwagenchauffeur blieb unverletzt. Die Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau eröffnete zur Klärung der Unfallursache eine Untersuchung. Weitere Ermittlungen sollen zeigen, weshalb es zum folgenschweren Unfall gekommen ist.

Selbstunfall in Schöffland

Nur eine halbe Stunde später war ein 68-jähriger Mann in einem Suzuki auf der Aarauerstrasse in Schöffland unterwegs. In Richtung Zentrum fahrend geriet er plötzlich auf die Gegenfahrbahn und kam links von der Stras-

se ab. Dort prallte er dann gegen einen Lieferwagen, der vor einem Geschäft parkiert war. Die Rettungskräfte fanden den Lenker leblos im Auto vor. Trotz längerer Reanimationsbemühungen konnten sie nur noch den Tod feststellen. Nach ersten Erkenntnissen könnte ein medizinisches Problem dazu geführt haben, dass der Mann die Herrschaft über seinen Wagen verlor. Die Staatsanwaltschaft Zofingenkulm hat beim Verstorbenen eine Obduktion angeordnet. Die Kantonspolizei Aargau hat ihre Ermittlungen aufgenommen.

Schlossrued: Originelle Aktivitäten des Vereins Schlossmühle Rued während des ganzen Jahres

Mühlentag und Öpfelmärt im Fokus

Der Verein Schlossmühle Rued hat sich auch für das laufende Jahr wieder einiges vorgenommen. Hauptereignisse sind die Mitwirkung am Schweizer Mühlentag, am Samstag, 27. Mai, sowie der bereits zur Tradition gewordene Öpfeltag vom Samstag, 14. Oktober, mit Dreschvorführungen mit Flegeln und alter Dreschmaschine. An beiden Anlässen fehlen natürlich das Rahmenprogramm sowie die Festwirtschaft nicht.

st. Der Präsident des Vereins Schlossmühle Rued, Viktor Würzler, berichtet in seinem Rundbrief, dass das Jahr 2017 für den Verein interessant und wichtig wird. Vor allem gilt es, das Jubiläumsjahr 2018 zu planen, und auch in der Planung des Stauwehrs stehen bedeutsame Entscheidungen an. Endlich kann auch auf die künftige gemeinsame Website von Verein und Mühle hingewiesen werden, diese wird voraussichtlich in den nächsten Tagen aufgeschaltet, nachdem die GV 2017 den Kredit zur Herstellung gutgeheissen hat. Die Firma Naviti in Zetzwil wurde mit dieser Aufgabe betraut. Das Vorstandsmitglied, Martin Schlatter, wird die Homepage www.schlossmuehle-rued.ch warten und aktuell halten. Dort können inskünftig auch die Daten der Stammtischrunde entnommen werden. Diese wurden aufgrund mässiger Teilnehmerzahlen reduziert.

Mühlentag

Im Rahmen des Schweizer Mühlentages ist am Samstag, 27. Mai, auch bei der Rueder Mühle einiges los. Die Hauptverantwortung liegt beim Müller und seiner Gattin, Ruedi und Käthi Schlatter. Der Müller wird durch die Mühle führen und die einzelnen Schritte der Mehlerzeugung erklären. Käthi Schlatter betreibt mit den Produkten aus der Mühle einen Verkaufsstand. Vereinsmitglieder richten eine kleine Festwirtschaft ein und bewirten die Gäste mit Grillwürsten, Brötchen aus dem Mehl der Mühle, Kaffee und Kuchen sowie Getränken. Kinder, bzw. Familien, können an Feuerstellen Steckenbrot backen und Würste grillieren.

Nostalgie am Öpfeltag

Für den Öpfeltag vom Samstag, 14. Oktober, werden auf dem Land von



Nostalgie am traditionellen Öpfeltag in Schlossrued: Am 14. Oktober kann die antike Dreschmaschine, neben den Dreschflegeln, bei der Arbeit beobachtet werden. (Bilder: Archiv st.)



Interessanten Ausführungen lauschen: Der Ablauf der Mehlerzeugung kann am Schweizer Mühlentag, am Samstag, 27. Mai, mitverfolgt werden.

Ruedi Tanner Korngarben nach alter Väter Sitte gebunden. Interessierte erhalten kurz vor der Ernte eine SMS-Benachrichtigung, sofern dem Vereinsaktuar, Ueli Hostettler, Schöffland, das Interesse angemeldet und die Handynummer bekannt gegeben werden.

Neben dem traditionellen bunten Marktreiben lockt in diesem Herbst eine besondere Attraktion. Eine Gruppe von Bauern aus dem Ruedertal wird mit historischen Methoden dreschen. Auf dem dafür eingerichteten Dreschplatz wird mit Dreschflegeln gedroschen und mittels einer alten Dreschmaschine das Korn vom Stroh getrennt. Mehrmalige Auftritte in der Zeit zwischen 9 und 16 Uhr gewährleisten den Besuchern die Teilnahme an dieser einmaligen Dresch-Show. Für interessierte Kinder wird ein spezielles Kin-

derprogramm mit der Pfadi aus dem Ruedertal angeboten.

Bachputzete gehört zum Herbst

Die Gemeinde Schlossrued kümmert sich seit 2016 um den Unterhalt eines Teils des Mühlbachs. Der Unterhalt der Wasserwerke umfasst neben dem verbleibenden Anteil am Mühlbach auch Pflegemassnahmen am Mühlweiher. Ruedi Schlatter wird dabei jeweils durch Vereinsmitglieder unterstützt. Für diese Arbeitsgruppe werden interessierte Vereinsmitglieder gesucht. Der Anlass mündet jeweils in einem gemeinsamen Grillplausch zum Mittagessen, welcher erfahrungsgemäss bis in den Nachmittag hinein dauert. Das Datum der Bachputzete kann ebenfalls der Homepage entnommen werden.

Kölliken: Gogo Frei produziert CD von Chris Regez

«Barn Dance» ist ein lebendiger Mix

Samstag, 27. Mai dieses Jahres, veröffentlicht die Chris Regez Band ihre CD «Barn Dance». Die Scheibe bietet eine abwechslungsreiche Stilvielfalt mit Country, Rockabilly und bluesigen Elementen.

Das neue Werk der Chris Regez Band entstand in den letzten vier Monaten im Studio von Produzent und Bandmitglied Gogo Frei in Kölliken. Von den zwölf neuen Songs stammen fünf aus der Feder von Gogo Frei. Bei den übrigen Titeln entschied sich die Band für Cover-Songs, die nicht schon von unzähligen anderen Künstlern neu aufgenommen wurden.

Wie «Partys von früher»

Zur Band, die auf der CD zu hören

ist und die auch live zusammenspielt, zählen neben Sänger Chris Regez und dem bereits erwähnten Gogo Frei (Guitars, Kazoo, Bluesharp, Vocals) auch Rolf Hugo (Bass), Tico Hirsiger (Drums), Dani Knechtli (Keys, Trumpet) und Moni Schär (Background-Vocals). Wer einen Mix aus Country, Rock'n'Roll und Blues mag, kommt voll auf seine Kosten und kann sich musikalisch-gedanklich von Nashville nach Memphis bewegen.

Am Samstag, 27. Mai 2017 findet die CD-Taufe im Golf-Pavillon des Golfrestaurants aarau-WEST in Oberentfelden statt. Tische können unter Telefon 062 723 89 68 reserviert werden. Der Eintritt ist frei. Die Musikfans kommen in den Genuss feinsten amerikanischen Küche «made in Oberentfelden».



Country, Rock'n'Roll und Blues: Die Chris-Regez Band feiert Ende Mai Platten-taufe in Oberentfelden. (Bild: zVg.)



Festliche Konfirmation in Rued

Festlich gekleidet, zu Orgel- und Trompetenklängen sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Kirche geschritten. In der Hand jeweils einen langen und dicken Stock. Dies verwirrt im ersten Augenblick, aber bald wurde der Sinn und Zweck dieses Accessoires klar: Das Thema der Konfirmation lautete «Über Brücken gehen». Eine dieser Brücken ist diejenige von der Welt der Kinder und Jugendlichen in die Welt der Erwachsenen. Die jungen Frauen und Männer reflektierten diesen Schritt durch allerlei Bilder aus der Vergangenheit, aus der Konf-Zeit und für die Zukunft. Mit Hilfe der Väter und Paten schliesslich wurde eine Brücke gebaut und alle Jugendlichen stiegen darüber. Pfarrerin Nadine Hassler Bütschi ermunterte die jungen Menschen, den Schritt in die Zukunft zu wagen – Gott würde sie mit seiner Liebe und seinem Segen begleiten. So erhielt auch jede und jeder einen ganz persönlichen Segen während der Konfirmation. Im Nu war der Gottesdienst vorbei und damit auch ein sehr schönes, gemeinsames Konf-Jahr. (Bild: zVg.)